Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 34

Artikel: Fairplay
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-614636

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fairplay

«Darf ich Sie foulen?» fragte der höfliche Verteidiger den gegnerischen Mittelstürmer.
«Ja, aber bitte nur im Strafraum.»
«Gerne», sagte der Abwehrspieler und stellte dem Stürmer ein Bein.
Den fälligen Penalty schoss der Mittelstürmer hoch in die Wolken.
Danach wandte er den Rücken vom Tor ab und rief: «Dies, Herr Verteidiger, war die Belohnung für Ihr anständiges Fair-play!»
Der Verteidiger bedankte sich überschwenglich . . . *ffs*

Äs Gspräch am Ladätisch

Machds nyd?
äs isch äs Bitzäli z vil,
äs Bitzäli meh.

Wasaliwas?

Ja, mer chas näh wiä mers will,
äs machd also nyd!

Das Bitzäli z vil Chäs,
e chly meh Ankä,
äs Bitzäli z vil Milch i der Channä
uberfillt nu kei Standä.

Villicht ai e chly z vil Lärm ums Huis,
äs Bitzäli z vil Gstank i der Luft,
äs Bitzäli z vil Motoräduft,
äs Bitzäli z vil Lyt uf der Wält
hed mer ai scho festgstellt.

Ai Atom
und Ozon,
äs Bitzäli z vil,
nid der Red wärt.
Me chas näh wiä mers will,
z vil Wäsig
wär z vil Wäsig
und Unverstand
wäg däm Bitzäli

Wältundergang.

Julian Dillier

SREČKO PUNTARIĆ